



VW Brüssel ist überall!

**Für die revolutionäre Einheit der Arbeiterklasse!
Gegen die Standortlogik des Kapitals!**

Unaufhaltsam dreht sich seit Jahren die **Abwärts-spirale**. Aus **Profitgier** streichen die Kapitalisten unsere Arbeitsplätze. Sie verschlechtern unsere Arbeitsbedingungen für den **Maximalprofit**. Arbeitsplatzabbau, Lohnkürzungen und Arbeitszeitverlängerung **zur Sicherung IHRER Gewinne**. **Für die Arbeiterklasse** ist nach Wunsch des Kapitals nur eines sicher: **Maximale Ausbeutung**, minimale Entlohnung, **minimale Sicherheit der Lebens-, Sozial- und Arbeitsstandards**.



Aktuell müssen die Arbeiterinnen und Arbeiter bei **VW Brüssel** die Brutalität des kapitalistischen Systems erfahren. 4.000 Arbeiter und Arbeiterinnen aus dem VW-Werk und bis zu 12.000 aus Zuliefererbetrieben sollen ihren Job und damit ihre Lebensgrundlage verlieren. VW hat **zuerst die Wolfsburger Belegschaft** erpresst, um sie dann **gegen die Brüsseler** auszuspielen. In Wolfsburg hat die Betriebsratsspitze und die örtliche IG Metall-Führung zusammen mit der Unternehmensleitung einen neuen Tarifvertrag ausgehandelt: Längere Arbeitszeiten ohne Lohnausgleich im Tausch gegen "sichere" Arbeitsplätze. Bei **Osterloh**, der auch Vorsitzender des Europäischen Konzernbetriebsrats ist, fließen Krokodilstränen: **"Es war nie die Absicht – und dies war auch mit dem Vorstand besprochen – zu Lasten anderer Standorte die Arbeitszeiten an den westdeutschen Standorten zu erhöhen"**.

Jetzt fordert dieser Handlanger des Kapitals, dass in Brüssel alternative Produktzusagen gemacht werden. **Die Abwärtsspirale dreht sich zwangsläufig weiter**. Wer steht als nächstes auf der Abschussliste? Vielleicht die VW-Belegschaft in Bratislava oder eher die in Navarra/Pamplona?

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

Die **Konkurrenz unter den Kapitalisten** wird **auf dem Rücken der Arbeiterklasse** ausgetragen. Das ist kapitalistische Logik. Dafür ist ihnen **jedes Mittel recht**: Nationalistische Meinungen werden bedient: **"Der Golf kommt nach Hause"** titelt am 22.11.06 "Der Tagesspiegel" Berlin. Den VW-ArbeiterInnen wird vorgegaukelt, dass IHR Konzern wieder was für sie getan hätte. VW zeigt sich nun als nationalbewusstes Unternehmen, das nicht nur ins "billige Ausland" verlagert, sondern auch mal was "nach Hause" zurückholt.

Für uns Arbeiter ist dies eine tödliche Logik: **Nicht die kapitalistische Standortlogik ist unsere Rettung**. Der Arbeiter in Belgien, die Arbeiterin in Spanien oder Polen – das sind Schwestern und Brüder unserer Klasse. **Das Kapital, egal welcher Nation, ist unser gemeinsamer Feind!** Organisieren wir uns und kämpfen wir gemeinsam, damit wir nicht immer der Spielball ihrer Logik bleiben. **Solidarität der deutschen mit der belgischen Arbeiterklasse!**



Die VW-Arbeiter in Brüssel haben sich gewehrt und nicht klein beigegeben. Das ist ein Anfang! Lassen wir uns auch nicht von verräterischen Gewerkschafts- und Betriebsratsfürsten abhalten, für unsere Sache zu kämpfen. Unsere Zukunft liegt nicht in diesem System! Unsere Zukunft ist der Kommunismus! **Dafür kämpfen wir!**

Trotz Alledem

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei Deutschland
Kontakt: Postfach 48, 73550 Waldstetten
trotz.alledem@freenet.de
http://de.geocities.com/trotzalledem_ta/